

NDB-Artikel

Raape, Johann Friedrich *Leo* Jurist, * 14.6.1878 Rheydt, † 1.12.1964 Hamburg.
(evangelisch)

Genealogie

V Johann Leonhard, Güter-Expedient;

M Sophia Charlotte Graebke;

• Ilse Rockstroh;

2 K.

Leben

Nach dem Abitur 1896 in Krefeld studierte R. Rechtswissenschaft in Bonn, u. a. bei →Ernst Zitelmann (1852–1923). 1899 bestand er das Referendarexamen, 1901 folgte die Promotion, 1903 die große jurist. Staatsprüfung und 1906 die Habilitation. Sein erster Ruf führte ihn 1908 auf eine ao. Professur nach Halle. Hier widmete er sich zunächst dem röm. und griech. Recht und veröffentlichte 1912 eine bedeutsame Schrift über das griech.-ägypt. Pfandrecht (Der Verfall d. griech. Pfandes, bes. d. griech.-ägypt.). Da er 1913 als Professor der Rechte für die Univ. Tokio vorgesehen war, bereitete er sich mit einem Aufenthalt in London darauf vor; der Kriegausbruch verhinderte diese Aufgabe. In der Masurenschlacht verwundet, wurde R. im Mai 1915 in das Kriegsministerium versetzt und im Dez. 1916 als Kriegsgerichtsrat nach Bukarest abgeordnet. Noch 1915 war er in Halle zum o. Professor ernannt worden. 1924 folgte er einem Ruf an die Univ. Hamburg (1932/33 Rektor); Rufe nach Jena (1929) und Göttingen (1932) lehnte er ab.

R. war ein herausragender Lehrer insbesondere des röm. Rechts; seine letzte Digestenexegese hielt er im Sommersemester 1963 mit 85 Jahren ab. Bleibende Bedeutung gewann er mit der Aufarbeitung des Internationalen Privatrechts (IPR), dessen führender Vertreter er in den 30er und 40er Jahren in Deutschland wurde. R.s Hauptwerke sind die Kommentierung des IPR im Staudinger Kommentar (1931) und sein IPR-Lehrbuch. In ihnen folgte er strikt dem Staatsangehörigkeitsprinzip.]

Auszeichnungen

Dr. iur. h. c. (Saloniki 1961).

Werke

Weitere W. H. Dernburg, Das Bürgerl. Recht d. Dt. Reiches u. Preußens, II/2, ⁴1914;

Internat. Privatrecht, in: Staudingers Kommentar z. BGB, VI/2, 1931;

Dt. Internat. Privatrecht, 1938/39, ⁵1961.

Literatur

G. Kegel, L. R. u. d. IPR d. Gegenwart, in: RabelsZ 30, 1966, S. 1-16;

K. Zweigert, in: Lb. Hamburg. Rechtslehrer, 1969, S. 77-82 (*P*);

H. P. Ipsen (Hg.), FS f. L. R., 1948 (*W-Verz.*);

ders., Professoren d. Univ. Hamburg, in: Recht u. Juristen in Hamburg, hg. v. J. Albers u. a., 1994, S. 309.

Autor

Ulrich Magnus

Empfohlene Zitierweise

, „Raape, Leo“, in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 58-59
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
